



Laudatio

Martin WOICZIK



Dass sich jemand, der keinen richtigen „Vereinstallgeruch“ besitzt, sich binnen neun Jahren zu einer unverzichtbaren Größe in der Abteilung entwickelt, ist im Fußball die absolute Ausnahme. Zu diesen Raritäten, die nur mit der Lupe zu finden sind, gehört **Martin WOICZIK**, vom **TuS JORK**.

Zunächst nur als begleitender Papa seines Sohnes ließ sich Martin schnell überreden eines der unzähligen Löcher im Verein zu stopfen. „Das Vakuum im Jugendbereich war riesig und das musste im Sinne der Kinder reduziert werden“ erläuterte Martin seine Motivation sich auf unbekanntes Terrain zu begeben.

Dass es inzwischen kein Vakuum mehr beim TuS gibt, ist größtenteils sein Verdienst! Kein Fußballer, kein Elternteil und nicht einmal seine Arbeitskollegen sind vor seiner Hartnäckigkeit und seiner Überredungskunst sicher. Trainer, Betreuer, Waschfrauen, Schiedsrichteranwälter, Junior-Coaches, Helfer im Vereinsheim, Bratwurstgriller und vieles mehr. Er findet für alle eine Aufgabe. „Martin ist diesbezüglich so ausdauernd und manchmal penetrant, dass man am Ende nur noch ja sagen kann“, erklärte eines seiner „Opfer“.

Der Sportplatz ist inzwischen sein zweites Zuhause. Das kleine Sportheim, zu Home-Office-Zeiten, sein Büro. Ausgerüstet mit zwei Laptops und drei Handys koordiniert er Trainer, Betreuer, Handwerker, Hausmeister und Eltern. „Martin, wohnst du hier?“ wurde er kürzlich von einem achtjährigen Steppke gefragt. Treffender kann niemand sein Engagement und seine ständige Anwesenheit vor Ort formulieren.

Der Jugendfußball ist für ihn inzwischen mehr als Leidenschaft. Seine soziale Einstellung vermittelt er allen Kindern. 52 Spieler bei einer Trainingseinheit zu begeistern – kein Problem. Feste Rituale gehören dazu. „Wir sind ein Team“ ist sein Leitspruch, den er den Kindern vermittelt. Alle bilden dafür einen Kreis. Schreien es heraus. Bis zu sechsmal pro Trainingseinheit. Mit riesiger Euphorie und von der Lautstärke fast im ganzen Ort zu hören. Das sind Momente, bei denen es bei Martin innerlich kribbelt!

Nach dem Training öffnet Martin öfter seinen Schrank im Sporthaus. Süßigkeiten hat er für jeden Knirps immer zu Hand. Auch eines seiner Steckenpferde.

Über Martin Woiczik ließe sich schon jetzt ein ganzes Buch schreiben. Darüber, dass keine Baumaßnahme am Sportplatz ohne ihn läuft. Was ebenso für unzählige Spendenaktionen gilt. Oder darüber, dass der TuS Jork auf der Mülldeponie in Ardestorf bereits einen Kult- und Sonderstatus hat. Martin und sein Anhänger werden von weitem erkannt, erhalten Mengenrabatt, sofortigen Einlass, und haben überall Vorfahrt auf dem Gelände.

Für sein inzwischen **neunjähriges** Engagement im Fußball wird **Martin WOICZIK**, im Rahmen der „Aktion Ehrenamt“, eine Uhr des Deutschen Fußballbundes verliehen.

Helmut Willuhn
Vorsitzender Kreis Stade

Michael Koch
Ehrenamtsbeauftragter